

Artgerechte Haltung und Ernährung von Kaninchen und Meerschweinchen

Kaninchen und Meerschweinchen sind in den letzten Jahren beliebte Haustiere für Groß und Klein geworden. Leider machen sich einige Menschen noch immer wenig Gedanken um die Bedürfnisse dieser Nagetiere vor ihrer Anschaffung. Um zu verstehen, warum eine artgerechte Fütterung und Haltung der Kaninchen und Meerschweinchen so wichtig ist, sollte man ein paar grundlegende Dinge zu diesen Tieren wissen.

Ursprung

Kaninchen stammen ursprünglich aus den Steppenlandschaften Südwesteuropas. Ihre Ernährung besteht dort hauptsächlich aus Gras und Kräutern.

Die Heimat der Meerschweinchen ist Südamerika. Dort leben sie in den hoch gelegenen Gebieten der Anden, wo ihnen ebenfalls nur Gras und Kräuter als Nahrung zur Verfügung stehen.



Verdauungssystem

Kaninchen und Meerschweinchen haben ein empfindliches Verdauungssystem. Während es bei Hund und Katze kein größeres Problem darstellt, wenn sie mal einen Tag keine Nahrung zu sich nehmen, kann es bei den kleinen Nagetieren bereits nach 8-12 Stunden ohne Nahrung zu ernsthaften Verdauungsproblemen kommen. Kaninchen



und Meerschweinchen haben keine Muskulatur im Magen- Darmtrakt und können den Nahrungsbrei nur weitertransportieren, wenn ständig „Nachschub von oben“ kommt. Bleibt der Nahrungsbrei zu lange im Magen, beginnt die Gärung bereits dort und es kann zu einer lebensbedrohlichen Aufgasung des Magens (Tympanie) kommen.

Gräser und Kräuter sind zwar sehr faserreich, können jedoch ohne ein hoch spezialisiertes Verdauungssystem nicht als Nahrung verwertet werden. Hierzu stehen Kaninchen und Meerschweinchen

Millionen von Bakterien im Darm zur Verfügung, die die Pflanzenfasern aufschließen und letztendlich zu wertvoller Energie umwandeln können. Die meisten dieser Bakterien befindet sich im Blinddarm, wo sie bei einem pH-Wert zwischen 8 und 9 die Zellulose der Pflanzenfasern abbauen. Ist die Nahrung der Nagetiere zu stark zucker- oder stärkehaltig verschiebt sich der pH-Wert und begünstigt so die Vermehrung „schlechter“ Darmbakterien, was zu Fehlgärung und somit zu Verdauungsproblemen führt.

Um ein solch empfindliches Milieu aufrecht zu erhalten, ist eine artgerechte Fütterung von sehr hoher Bedeutung.

Zähne

Die Zähne stellen die erste Instanz des Verdauungstrakts dar. Die Schneidezähne werden wie ihr Name bereits sagt als Schneidewerkzeuge gebraucht, während die Backenzähne der kleinen Heimtiere die Nahrungsbestand-

teile zermahlen. Die Zähne der Kaninchen und Meerschweinchen wachsen ein Leben lang bis zu 2 mm pro Woche. Hochgerechnet sind das über 10 cm im Jahr!



Fehlstellung der Schneidezähne beim Kaninchen

Deshalb ist es enorm wichtig, dass die Zähne ständig abgerieben werden. Ist das Futter zu weich, werden die Zähne nicht genügend abgenutzt, was zu Zahnfehlstellung, Zahnkanten und einseitiger Abnutzung der Kauflächen führen kann. Können die Tiere nicht mehr richtig kauen stellen sie meist die Futteraufnahme komplett ein. Dieses Hungern führt zwangsläufig früher oder später zu Verdauungsproblemen.

Grundsätzlich sollte ein Ernährungsplan für Meerschweinchen und Kaninchen wie folgt aussehen:

- Täglich frisches Wasser in Schälchen oder Trinkflasche
- Heu zur freien Verfügung (am besten in einer Raufe, sollte nicht zu stark luzernehaltig sein, da zuviel Kalzium enthält)
- täglich Frischfutter:
 - Grünfutter z.B. Petersilie, Möhrengrün, Kräuter
 - Salate z.B. Rucola, Endivie, Feldsalat
 - Gemüse z.B. Gurke, Möhre, Paprika
 - Obst wie Apfel, Birne, Banane
- pelletiertes Alleinfutter maximal 1 EL pro Kilogramm Körpergewicht pro Tag, besser aber nur 2x pro Woche
- Nagematerial wie z.B. Äste von ungespritzten Bäumen (Haselnuss, Apfelbaum, Birnbaum und Weide)

Meerschweinchen sollten auf jeden Fall täglich frisches Obst und Gemüse bekommen, da sie im Vergleich zu Kaninchen kein Vitamin C synthetisieren können.

Lebensraum und Sozialverhalten

Kaninchen und Meerschweinchen sollten optimalerweise als Paar oder in der Gruppe gehalten werden. Studien belegen, dass Tiere in Einzelhaltungen wesentlich häufiger erkranken oder Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Während die Vergesellschaftung von Meerschweinchen in der Regel unproblematisch ist, sollte man fremde Kaninchen nur langsam und unter Aufsicht zusammenbringen, da sich diese in Revierkämpfen ernsthaft verletzen können.

Leben Kaninchen über längere Zeit allein, ist eine Zusammenführung mit einem Partnertier in manchen Fällen sogar unmöglich.

Auf keinen Fall sollten Kaninchen und Meerschweinchen zusammen gehalten werden, da es oft zu Verständ-

gungsschwierigkeiten zwischen diesen beiden unterschiedlichen Gattungen kommt.

Den Tieren sollte ausreichend Platz zur Verfügung stehen. Wenn man die Tiere frei in der Wohnung laufen lässt, sollte diese gesichert werden, d.h. Elektrokabel, Steckdosen etc. sollten für die Nagetiere unzugänglich gemacht werden.

Kaninchen kann man auch auf dem Balkon oder im Garten halten. Wichtig dabei ist, dass man die Tiere im Frühjahr oder Sommer an draußen gewöhnt und man einen Ort sucht, an dem sie vor Witterung und Zugluft geschützt sind. (*Meike Holiet*)

Dr. Florian Wuchert
Tierarztpraxis Düsseldorf

